

Zahlen, Daten, Fakten

WERK WERRA

Standorte

- Hattorf (Philippsthal, Hessen)
- Untereibach (Thüringen)
- Wintershall (Heringen, Hessen)
- Merkers (Thüringen, Erlebnis Bergwerk)

Rohsalzförderung

etwa 20 Millionen Tonnen pro Jahr

Durchschnittlicher Wertstoffgehalt

etwa 30 % des gefördert Rohsalzes

Produktion

3,3 Millionen Tonnen pro Jahr

Belegschaft

4.400 Mitarbeiter/innen,
davon 300 Auszubildende
(Stand 12/2022)

MONTE KALI (Halde Wintershall)

Masse

ca. 250 Mio. t

Volumen

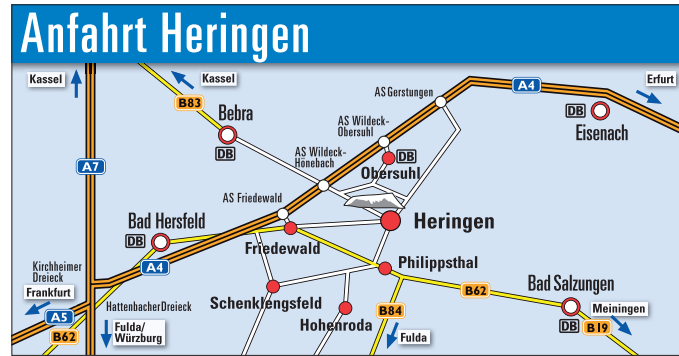
ca. 125 Mio. m³

Max. Höhe über Gelände

110-260 m

Fläche gesamt

ca. 118,5ha



Informationen und Anmeldung

Besichtigung und Führung sind nur möglich nach Vereinbarung mit dem Förderkreis Werra-Kalibergbau-Museum e.V.
Hauptstraße 15 (UG, Eingang Gebäuderückseite)
36266 Heringen
Tel: +49(0)6624-54212-0
post@montekali.eu
www.montekali.eu
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Besichtigungszeiten

Besichtigungszeiten für Einzelbesucher und Gruppen
Samstags, 12.30 und 15.00 Uhr; Sonntags, 10.00 und 12.30 Uhr;
an den Feiertagen in Hessen, um 10.00 Uhr, 12.30 Uhr und 15.00
Uhr. Kurzfristige, betriebsbedingte Änderungen der
Besichtigungszeiten durch die K+S Minerals and Agriculture GmbH
bleiben vorbehalten.
Zusätzliche Angebote wie etwa Sonnenuntergangsführungen u.a.
finden Sie auf www.montekali.eu

Eintrittspreise

Monte Kali	
Erwachsene	8,- €
Kinder/Jugendliche	6,- €

Preise und Besichtigungszeiten Stand 2024

Fotonachweis:

- Werra-Kalibergbau-Museum, Rainer Hebler
- © Adobe Stock I #23932430
- © Adobe Stock I #289031535
- © Adobe Stock I #164411017



Hoch hinaus mit Weitblick





Glückauf im Land der weißen Berge

Als Landmarken ragen in der grünen Landschaft im mittleren Werratal zwei Berge aus Salz auf. Diese sind durch den Kalibergbau entstanden, der seit 130 Jahren die Region wirtschaftlich, sozial und kulturell prägt. Die aufgeschütteten Berge sind die Wahrzeichen der Region, gleichzeitig stehen sie auch für Umweltauswirkungen, die mit dem Kalibergbau einhergehen.

Eine Besichtigung auf dem Monte Kali in Heringen (Werra) ist ein tolles Erlebnis .

Die Haldenbegehung wird durch sachkundige Gästebegleiter durchgeführt. Oben angekommen bietet sich ein phantastischer Rundblick über Rhön, Thüringer Wald, Hoher Meißner, Knüll und das Werratal. Es folgt ein informativ gestalteter Rundgang über das Gipfelplateau. Dabei gibt es Informationen über eine Vielzahl von Themen rund um den Kalibergbau.



Kalibergbau an der Werra

Nicht nur für die Ernährung der Weltbevölkerung leistet der Bergbau im Werratal einen wichtigen Beitrag. Die in einer Tiefe von 400 bis über 1.100 Meter abgebauten kalium- und magnesiumhaltigen Rohsalze werden vor allem zu Düngemitteln für die Landwirtschaft weiterverarbeitet. Daneben gibt es eine Vielzahl weiterer Anwendungen von Infusionslösungen für die Medizin bis hin zu ganz alltäglichen Produkten wie Waschmitteln.

Das von der K+S Minerals and Agriculture GmbH betriebene Werk Werra gehört mit seinen Produktionsstandorten Wintershall, Hattorf und Unterbreizbach zu den leistungsfähigsten Kalibergwerken der Welt. Die jährliche Fördermenge beträgt zur Zeit etwa 20 Millionen Tonnen.



Ihr Weg auf den Monte Kali

Der Monte Kali ist ein Betriebsgelände. Daher ist eine Besichtigung nur nach Voranmeldung und zu bestimmten Zeiten möglich. Nach der Buchung (telefonisch, per Mail oder auf www.montekali.eu) erhalten Sie eine Terminbestätigung. Die Besichtigung beginnt am Hexentanzplatz, unmittelbar am Haldenfuß. Dort treffen Sie Ihren Gästebegleiter.

Bitte beachten Sie:

Die Anfahrt ist ausgeschildert. Der Hexentanzplatz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar. Der Aufstieg auf das Haldenplateau (über 100 Höhenmeter) erfolgt ausschließlich zu Fuß über eine steile Rampe. Bitte beachten Sie Ihre körperliche Verfassung. Kinder dürfen ab 6 Jahren an der Haldenbesteigung teilnehmen. Tiere sind ausgeschlossen.

